

Rebecca Harms - Der Grüne Weg für Europa

Die Europäische Union stand immer für große Versprechen: Das Versprechen der Freiheit, der Demokratie und eines besseren Lebens. In Krisenzeiten haben die Europäer ihren Glauben an dieses letzte Versprechen verloren. Unterschiede zwischen Mitgliedsstaaten, die es immer schon gab, werden zu Gräben. Norden und Süden, Osten und Westen driften auseinander. Die Idee der Gemeinschaft bröckelt. Der Oberlehrer-Stil der deutschen Regierung während der Krise unterstützt das noch.

Deshalb möchte ich im Wahlkampf der europäischen Grünen einer anderen deutschen Stimme Gehör verschaffen. Ich möchte zeigen, dass es Alternativen zu Merkels Politik von oben gibt. Ich möchte das, was wir gemeinsam erreicht haben, weiterentwickeln. Wir brauchen nicht noch mehr Treffen der Eurogruppe oder ein exklusives Parlament allein für Länder der Eurogruppe. Wir brauchen starke Europäische Institutionen und ein Europäisches Parlament, das demokratische Kontrolle ausübt. Bürgerbeteiligung und Transparenz sind unbedingt notwendig, um Menschen Brüssel und Europäische Demokratie näherzubringen und ihnen zu ermöglichen, ein lebendiger Teil davon zu sein.

Als Kandidatin für die EGP Primary möchte ich den Graben zwischen uns, den EU-Politikern und Euch verringern. Ich möchte neues Vertrauen und Verständnis für EU-Politik und den Grünen Weg für Europa schaffen. Es gibt viel Gutes, an dem es sich lohnt, weiter zu bauen.

Der Grüne Weg für Europa: Die Krise überwinden

Die Wirtschafts- und Finanzpolitik darf nicht allein auf Austerität setzen. Solidarität muss genauso viel zählen wie gesunde Haushalte in den Mitgliedsstaaten. Nur eine robuste Regulierung der Finanzmärkte und eine gut funktionierende europäische Bankenunion schaffen Sicherheiten gegen eine globale Finanzkrise.

Viele Menschen, die ich in den vergangenen Monaten - zum Beispiel in Griechenland - getroffen habe - wünschen sich einen Neuanfang für ihr Land. Aber sie müssen auch die Möglichkeit dazu bekommen. Angesichts der Massenarbeitslosigkeit, die besonders junge Menschen hart trifft, brauchen wir dringend Mittel, diesen Ländern zu helfen. Wir müssen europäische Gelder für Mikrokredite bereitstellen und nationale Programme für mehr Arbeit unterstützen. So schaffen wir Perspektiven für die Zukunft.

Auch die Agrarpolitik muss dringend reformiert werden. Die nachhaltige Landwirtschaft muss unterstützt werden, und nicht die Agroindustrie. Wir müssen unsere Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten, Pestiziden und Antibiotika verringern. Biologische Landwirtschaft hat den Weg für den Wandel gebahnt, darf aber kein Privileg für wenige bleiben. Gutes und gesundes Essen muss für alle erschwinglich sein.

Der Grüne Weg für Europa: ehrgeizige Energie- und Klimapolitik!

Es ist höchste Zeit, das Rollback in der europäischen Klimapolitik zu stoppen. Die europäische Energiewende kann die Wirtschaft neu beleben. Sie kann unsere Abhängigkeit von Gazprom und Ölscheichs vermindern und zu einem Identifikationsprojekt für die gesamte EU werden. Mehr

erneuerbare Energie, Investitionen in Energie-Effizienz und Klimaschutz sind wichtige Schritte für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Wirtschaft.

Ich war auf vielen internationalen Klimakonferenzen. Das nächste richtungsweisende Treffen wird 2015 in Paris stattfinden. Dort soll ein neues globales Klimaabkommen verabschiedet werden. Die Konferenz in Warschau im November 2013 hat nicht viel Hoffnung gemacht. Damit der Gipfel doch noch ein Erfolg wird, muss jetzt Druck auf die Entscheidungsträger in Brüssel ausgeübt werden. Das Ziel der EU für 2020 muss sofort von 20 auf 30 Prozent erhöht werden. Wir brauchen ehrgeizige verbindliche Ziele bis 2030 für Erneuerbare Energien, CO₂-Emissionen und Energieeffizienz!

Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Politikerinnen und Politikern in den Mitgliedsstaaten begreifbar machen, dass Klimaschutz keine Belastung für die Wirtschaft ist, sondern die Chance auf Innovation und neue Arbeitsplätze.

Der Grüne Weg für Europa: Ausstieg aus der Atomenergie

Ich setze mich für einen europaweiten Ausstieg aus der Atomkraft ein. Gerade angesichts der Katastrophe von Fukushima, die noch immer nicht unter Kontrolle ist, ist es heller Wahnsinn weiterhin diese Hochrisikotechnologie zu fördern. Aus Verantwortungsbewusstsein für die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger muss die EU höchste Sicherheitsstandards einfordern, solange noch Atomkraftwerke in Betrieb sind.

Der Grüne Weg für Europa: Demokratie und Menschenrechte verteidigen

Die Enthüllungen über die Spähprogramme des US-Geheimdienstes durch Edward Snowden haben schmerzhaft klargemacht: Das Recht auf Datenschutz und Privatsphäre existiert heute nur auf Papier. Rechtsverbindliche Standards, die Datenschutz gewährleisten, müssen für alle EU-Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden. Ohne diese Garantien kann es kein Freihandelsabkommen mit den USA geben. Die Verhandlungsführer der EU dürfen unsere Werte und hart erkämpften Standards nicht für den Freihandel aufgeben.

Datenschutz ist nur ein Beispiel für gefährdete Grundrechte. In Ungarn, Italien und Bulgarien sind Grundrechte wie Medienfreiheit zum Opfer von Machtpolitik geworden. In einigen europäischen Ländern werden die Rechte von Minderheiten weiterhin missachtet oder wurden sogar beschnitten. Das muss sich ändern! Die EU muss sich für Menschenrechte und Demokratie innerhalb und außerhalb ihrer Grenzen einsetzen. Aber nur, wenn sie die Rechte nach innen verteidigt, findet ihre Stimme in der Welt Gehör.

Die aktuelle Asyl- und Flüchtlingspolitik ist eine Schande für die EU. Das tragische Schicksal der Mittelmeerflüchtlinge betrifft alle EU-Mitgliedsstaaten; gemeinsam müssen wir dafür die Verantwortung tragen. Bereits bestehende Standards im Asylverfahren müssen in allen Ländern der EU umgesetzt werden. Wir brauchen legale Einwanderungsmöglichkeiten für Menschen, die sonst dazu bereit sind, ihre Leben für eine bessere Zukunft aufs Spiel zu setzen. Zudem müssen wir in afrikanischen Ländern investieren, um vor Ort, in den Herkunftsländern, die Lebensbedingungen zu verbessern.

Der Grüne Weg - gestalte Europas Zukunft!

Mein politischer Werdegang begann 1975 in der deutschen Anti-Atombewegung. Dass die Auseinandersetzung um Energiewende und Atomausstieg bis heute weitergeht, zeigt mir, dass wir viel Geduld brauchen, um unsere Ideen und Visionen umzusetzen. Das gilt auch für Europa. Wir wollen und müssen neue Schritte auf dem Weg hin zu einer politischen Union gehen. Wir brauchen Geduld und Leidenschaft, um das Vertrauen der Menschen für diese Idee zu gewinnen. Und es lohnt sich: Europa ist das beste politische Experiment, das es weltweit je gegeben hat.